



## Leserbrief

### Schwangerschaftsabbruch - eine traumatische Erfahrung?

Wir, das Team der Schwangerschaftskonfliktberatung der Beratungsstelle Westhoffstrasse begleiten seit 1976 Frauen und Männer in der Schwangerschaft und nach der Geburt. Ebenso beraten wir Frauen im Schwangerschaftskonflikt und stellen die notwendige Beratungsbescheinigung aus, wenn eine Frau sich für einen Abbruch der Schwangerschaft entscheidet. Uns ist klar, dass keine Frau diese Entscheidung leichtfertig trifft. Immer wieder geht es in unseren Beratungen um die Frage, ob sie sich der Aufgabe und Verantwortung einer Familiengründung oder eines weiteren Kindes gewachsen fühlt. Für einen Teil unserer Klientinnen ist die Entscheidung sehr klar und eindeutig. Es gibt jedoch auch viele Frauen und Männer, für die ein Schwangerschaftsabbruch eine traurige und schmerzliche Erfahrung ist. Nur in Einzelfällen kommt es zu schwerwiegenden psychischen Problemen nach einem Abbruch. Dies kann passieren, wenn Frauen sich sehr das Kind gewünscht haben und sich von ihrem Umfeld allein gelassen gefühlt haben, wenn der Partner massiv zum Schwangerschaftsabbruch gedrängt hat oder vorher bereits massive psychische Probleme bestanden. Dass Frauen den Schwangerschaftsabbruch als massive traumatische Erfahrung wie in Ihrem Bericht „Ich sehe es als Mord an“ erleben, ist nach unserer Erfahrung aber sehr selten. Eine Reihe von wissenschaftlichen Studien der internationalen Fachliteratur belegen dies:

- § Die psychische Belastung der Frauen ist **vor** dem Schwangerschaftsabbruch am größten. Die ungewollte Schwangerschaft bedeutet eine Lebenskrise, die mit dem Abbruch der Schwangerschaft meist gelöst ist
- § Der Prozentsatz von Frauen, die nach einer Abtreibung unter psychischen Problemen leiden, ist nicht höher als bei Frauen, die eine ungeplante Schwangerschaft ausgetragen haben und insgesamt nicht höher als in der gesamten weiblichen Bevölkerung! Dieser Befund wurde durch eine Expertengruppe der amerikanischen Gesellschaft für Psychologie APA im Juli 2008 bestätigt, nach Durchsicht von über 220 wissenschaftlichen, seit 1989 publizierten Studien.
- § Bei einer Minderheit der Frauen (je nach Studie 14 - 30 %) treten leichte - meist vorübergehende - Traurigkeit, Reue oder Schuldgefühle auf. Doch die positiven Gefühle sind auch bei ihnen meist stärker als die negativen. Trotz der Trauer stehen sie zu ihrem Entscheid. Ein Gefühl des Verlustes, der Trauer, des Verzichts auf eine Lebensmöglichkeit ist nach einem Schwangerschaftsabbruch im übrigen ebenso normal wie nach irgend einer andern schwerwiegenden Entscheidung, die eine Frau in ihrem Leben zu treffen hat.

Die Hauptaufgabe unserer Konfliktberatung besteht darin, Frauen in der Entscheidungsfindung zu begleiten und mit Ihnen zusammen den für sie besten Weg zu entwickeln, damit sie wirklich langfristig mit der getroffenen Entscheidung leben können. Wir begleiten Frauen und ihre Partner auch nach einem Schwangerschaftsabbruch und vermitteln bei Bedarf in eine langfristige Psychotherapie. Wir unterstützen die Gründung einer Selbsthilfegruppe, da manche Frauen den Wunsch äußern, sich mit anderen Betroffenen austauschen zu können.

Beratungsstelle Westhoffstrasse

Team Schwangerschaftskonfliktberatung

Westhoffstrasse 8-12

44145 Dortmund

[www.westhoffstrasse.de](http://www.westhoffstrasse.de)

info@westhoffstrasse.de

Tel 840340

Telefonsprechstunde 840333

Mo 12 -13 Uhr und

Do 16:30-17:30 Uhr